

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

7. Mitglied der Sektion in der Berufs-Beratungskommission: Alois Rülin, Sek.-Lehrer, Einsiedeln (bisch.).

8. Mitglied im Bureau der Berufs-Beratungskommission: Franz Ketterer, Lehrer, Einsiedeln (bisch.). M. S.

St. Gallen. Δ „Das kath. Schulwesen in Altstätten von 1800 bis auf die Gegenwart“ behandelt H. Kaplan Büchel in einer längeren Artikellserie. Sie dürfte wohl in einer Broschüre erscheinen, wie die Schulgeschichte der früheren Zeit v. H. Stadtpfarrer Benz. Altstätten besitzt in diesen beiden Geistlichen eifrige Historiker und Schulfreunde. — Der Schulaugenarzt der Stadt St. Gallen richtet eine dringende Mahnung an Eltern und Erzieher wegen der Ueberanstrengung der Augen bei Schülern. Er wendet sich speziell gegen die Viellesererei von Büchern aus Leihbibliotheken. „Die Schule und die Hausaufgaben bieten genug geistige Beschäftigung; was das Kind nachher hauptsächlich nötig hat, ist vermehrte körperliche Betätigung und Erholung“. Auch bricht er eine Lanze für das Brillentragen, oft können die Gläser nach der Entwicklungs- und Wachstumsperiode wieder weggelegt werden.

— Zu einem Rücktritt. S. Aus St. Gallen D kommt die Meldung, daß sich Hr. Lehrer Josef Schönenberger gezwungen sieht, wegen lange andauernder Krankheit auf kommenden Mai vom Schuldienste zurückzutreten. Der Demissionär war Lehrer mit jeder Faser seines Herzens. Schon an seiner ersten Lehrstelle in kath. Mogensburg u. dann an der seit 1903 innegehabten Stelle in Neudorf-Krontal pflegte er sich stets mit Mängstlichkeit auf den Unterricht vorzubereiten. Dieser unentwegte Fleiß ließ denn auch in seiner Schule die schönsten Früchte heranreifen. Denselben Arbeitseifer entfaltete er in seiner Mußzeit auf musikalischem Gebiete. Eine heimtückische Krankheit fesselte ihn in der letzten Zeit wiederholt ans Krankenlager. Wir geben aber die Hoffnung nicht auf, daß sich Freund Josef Schönenberger durch die vereinte liebevolle Pflege des Arztes und seiner Lieben doch wieder erholen wird. In dieser frohen Zuversicht einen mitfühlenden Gruß ins stille „Meinheim“ in St. Gallen D.

Bücherschau

Religiöse Literatur.

Das katholische Bildungsideal der weiblichen Jugend. Zeitgedanken von Dr. Franz Gebh. Meßler, Bregenz. Verlag der österreichischen pädagogischen Warte. Wien 1924.

Das Buch behandelt mit seinen 104 Seiten kurz und doch ziemlich erschöpfend alle Gebiete der Mädchenbildung. Im ersten Abschnitt lernen wir die verschiedenen Aufgaben dieses Erziehers kennen; die Titel sagen uns alles: Körperkultur, Geistige Kultur, Religiöse Kultur, Berufskultur, Soziale Kultur. Der zweite Abschnitt zeigt uns die Bildungsstätten, vorerst die öffentlichen Bildungsstätten: Familie, Kirche, Staat, Schule, Jugendvereine; dann die freien Bildungsstätten in Belehrung und Unterhaltung. Der Autor vertritt und vertritt mit gründlichen Beweisen den vollen katholischen Standpunkt. Sehr ausgiebig ist die einschlägige Literatur benützt. Das am Schlusse angeführte Literaturverzeichnis ist auch jenen willkommen, die vielleicht auf diesem oder jenem Gebiete noch spezielle Studien machen wollen. Man sieht es dem Buche an: Der Verfasser ist ein vielbelesener Herr u. geht mit offenen Augen und praktischem Sinn durch die Welt. Ich wünsche diese Schrift in die Hand eines jeden Erziehers, der mit Mädchenerziehung zu tun hat. Namentlich den Sekundarlehrern, die neben den Knaben auch Mädchen zu unterrichten haben, ist dieses Buch ein Spiegel, der ihnen begangene Fehler zeigt, Geheimnisse erklärt und ihnen reiche Belehrung gibt. Das Ideal ist freilich die Geschlechtertrennung auf dieser Stufe, die getrennte Mädchensekundarschule. Diese Schrift beweist es zur Evidenz.

J. E.

Lehrerzimmer

„Die unfrome Güte“, so betitelt sich eine Sonderbeilage zur heutigen Nr. der „Schweizer-Schule“, auf die wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen möchten. Es ist ein Auschnitt aus dem Werke „Von Seele zu Seele“ von Peter Lippert, S. J., erschienen im Verlag Herder, das jeder Katholik, und jeder, der es mit seiner Seele wirklich gut meint, zu seinem größten Vorteil lesen wird.

J. I.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverwendende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionsluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burgau-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.